

narr\|f
ranck
e\|atte
mpto

ROMANISTIK

2017

Lehrbücher \ Monographien



narr. Wissen mit Profil.

Liebe Leserinnen und Leser,



wir freuen uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere neuen und aktuellen Titel aus dem Bereich „Romanistik“ vorstellen zu können.

Wir möchten Sie besonders auf die Jubiläumsausgabe eines Klassikers hinweisen: Anlässlich des 125. Geburtstages des Literaturwissenschaftlers und Romanisten Erich Auerbach erscheinen seine *Gesammelten Aufsätze zur romanischen Philologie* in einer neuen Auflage.

Die neuen kompakten Einsteigerbändchen der **narr STARTER**-Reihe bieten die ideale Seminarvorbereitung in den ersten Semestern und sind damit die Grundlage für einen gelungenen Start ins Studium. Klar gegliedert, kompakt und prägnant erläutern die Bände Grundbegriffe und Zusammenhänge zum jeweiligen Thema. Die „Schwesterbände“ **narr STUDIENBÜCHER** bieten die passende inhaltliche Vertiefung.

Besuchen Sie für weitere Information auch unsere Website **www.narr.de** und bleiben Sie up-to-date. Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Tübingen
Ihr Narr Francke Attempto Verlag



Maximilian Gröne,
Rotraud von Kulesa,
Frank Reiser

Spanische Literaturwissenschaft

Eine Einführung

bachelor-wissen

3., aktualisierte Auflage 2016

X, 266 Seiten

€[D] 18,99

ISBN 978-3-8233-8064-1

eISBN 978-3-8233-9064-0

bereits erschienen

Der mittlerweile in 3. Auflage vorliegende Band *Spanische Literaturwissenschaft* aus der Reihe bachelor-wissen richtet sich als leserfreundliche Einführung speziell an die Studierenden und Lehrenden in den literaturwissenschaftlichen Modulen der hispanistischen Bachelor-Studiengänge. Die anschauliche Aufbereitung des fachlichen Grundwissens wird dabei von anwendungsorientierten Übungseinheiten gerahmt, die eine eigenständige Umsetzung des Erlernten ermöglichen und einen nachhaltigen Kompetenzerwerb unterstützen. Neben traditionellen Lerninhalten wird nicht zuletzt auch die besondere Rolle der neuen Medien berücksichtigt. Hinweise zur beruflichen Orientierung ergänzen die fachwissenschaftlichen Grundlagen.

Aus dem Inhalt:

- 1 Begriff ‚Literatur‘
- 2 Literaturgeschichtliche Ordnungsmodelle
- 3 Literaturwissenschaftliches Arbeiten
- 4 Grundlagen der Textanalyse am Beispiel der Lyrik
- 5 Lyrik analysieren: Beispiele und Übungen
- 6 Dramenanalyse
- 7 Beispiele und Übungen zur Dramenanalyse
- 8 Epik und Erzähltextanalyse
- 9 Epik analysieren – Beispiele und Übungen
- 10 Text und Autorschaft
- 11 Textvergleich und Textwirkung
- 12 Strukturalismus und Poststrukturalismus
- 13 Filmanalyse
- 14 Übungen und Beispiele zur Filmanalyse

Dr. Maximilian Gröne ist Akademischer Oberrat für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.

Prof. Dr. Rotraud von Kulesa ist ordentliche Professorin für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.

Dr. Frank Reiser ist Akademischer Rat am Romanischen Seminar der Universität Freiburg i. Br.



Maximilian Gröne, Frank Reiser

Französische Literaturwissenschaft

Eine Einführung

bachelor-wissen

4., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017
VIII, 266 Seiten
€[D] 21,99
ISBN 978-3-8233-8112-9
eISBN 978-3-8233-9112-8

bereits erschienen

Dieser Band wurde speziell für die Erfordernisse der frankoromanistischen Bachelor-Studiengänge entworfen. Er bietet nicht nur eine sorgfältige Einführung in das relevante fachliche Grundwissen, sondern zeichnet sich durch die besondere Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte aus. Zahlreiche Übungen ermöglichen als integrativer Bestandteil des Konzepts die rasche Anwendung und Überprüfung des Gelernten und unterstützen einen nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Für die vierte Auflage wurde die der modernen Medienlandschaft gewidmete Einheit 13 grundlegend überarbeitet. Entsprechend der Relevanz in den frankophonen Ländern (hier neben Frankreich v.a. Belgien und Kanada) wurde die Comic-Literatur als eigener Schwerpunkt neu aufgenommen und in den für die Analyse zentralen Kategorien vorgestellt.

Aus dem Inhalt:

Kompetenz 1: Literaturwissenschaftlich denken und arbeiten

- 1 Begriff ‚Literatur‘
- 2 Literaturgeschichtliche Ordnungsmodelle
- 3 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

Kompetenz 2: Literarische Texte analysieren

- 4 Grundlagen der Textanalyse am Beispiel Lyrik
- 5 Lyrik analysieren – Beispiele und Übungen
- 6 Dramenanalyse
- 7 Übungen zur Dramenanalyse am Beispiel von Jean Racine: Phèdre
- 8 Epik und Erzähltextanalyse
- 9 Erzähltexte analysieren – Beispiele und Übungen

Kompetenz 3: Literarische Texte methodenorientiert interpretieren

- 10 Text und Autorschaft
- 11 Textvergleich und Textwirkung.
- 12 Strukturalismus und Poststrukturalismus

Kompetenz 4: Texte in anderen Medien analysieren

- 13 Moderne Medienkultur
- 14 Film und Fernsehen

Dr. Maximilian Gröne ist Akademischer Oberrat für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.

Dr. Frank Reiser ist Akademischer Rat am Romanischen Seminar der Universität Freiburg i.Br.



Christiane Fäcke

Fachdidaktik Französisch

Eine Einführung

bachelor-wissen

2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017, ca. 260 Seiten
€[D] 21,99
ISBN 978-3-8233-8063-4
eISBN 978-3-8233-9063-3

Erscheint: 4. Quartal 2017

Dieser Band führt Bachelor-Studierende mit Lehramtsoption sowie Studierende in den klassischen Lehramtsstudiengängen des Französischen in die Grundlagen der Fachdidaktik ein. Er eignet sich sowohl für den Einsatz in Lehrveranstaltungen (einführendes Fachdidaktik-Modul) als auch zum Selbststudium. Neben einem umfassenden Überblick über aktuelle Themenfelder der Fremdsprachendidaktik werden Kompetenzen zu fachdidaktischem Denken und Arbeiten sowie zur Analyse und Gestaltung von Französischunterricht vermittelt.

In der 2., überarbeiteten und erweiterten Auflage sind sprachpolitische und fremdsprachendidaktische Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt.

Aus dem Inhalt:

Kompetenz 1: Fachdidaktisch denken und arbeiten

- 1 Begriff ‚Fachdidaktik‘
- 2 Berufswunsch Französischlehrer/in

Kompetenz 2: Französischunterricht analysieren

- 3 Methoden des Französischunterrichts
- 4 Alternative Methoden und neuere Entwicklungen
- 5 Lehrpläne, Curricula und Bildungsstandards
- 6 Bilinguales Lernen
- 7 Primarstufenunterricht

Kompetenz 3: Französischunterricht gestalten

- 8 Kompetenzförderung im Französischunterricht
- 9 Wortschatzarbeit
- 10 Grammatikarbeit
- 11 Landeskunde und interkulturelles Lernen
- 12 Literaturunterricht
- 13 Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien
- 14 Leistungsbewertung

Prof. Dr. Christiane Fäcke ist Inhaberin des Lehrstuhls für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Universität Augsburg.



Inez De Florio-Hansen
**Unterrichtseinheiten
 Französisch für die Praxis**

narr PRAXISBÜCHER

2016, ca. 220 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8008-5

eISBN 978-3-8233-9008-4

bereits erschienen

Die aufeinander aufbauenden *Unterrichtseinheiten Französisch für die Praxis* ermöglichen die Gestaltung eines innovativen, schülergemäßen Französischunterrichts in der Sekundarstufe I und II. Die Einheiten konkretisieren neuere und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse, u.a. die Ergebnisse der Hattie-Studie, für die Unterrichtspraxis in einer für Lehrende und Lernende nachvollziehbaren Form. Sie berücksichtigen die curricularen Vorgaben und setzen diese mit Hilfe von Themen und Inhalten um, die in jedem Fremdsprachenunterricht von besonderer Bedeutung sind. Gleichzeitig systematisieren sie die Erarbeitung der Sprachmittel (Lexik, Grammatik, Pragmatik) für einzelne Jahrgangsstufen mit Hilfe abwechslungsreicher Aufgabenformate. An geeigneten Stellen sind lernfördernde Formen des Feedbacks in die einzelnen Unterrichtseinheiten integriert. Der umfangliche Download gestattet es Französischlehrerinnen und -lehrern, die zur Verfügung stehenden Materialien in Eigenverantwortung und in Absprache mit den Lernenden an ihren speziellen Unterrichtskontext anzupassen.

Prof. Dr. Inez De Florio-Hansen ist eine ausgewiesene Fremdsprachenforscherin mit den aktuellen Schwerpunkten empirische Unterrichtsforschung und Lehrerfortbildung.



Holger Siever,
 Anne Simone Wehberg

**Ausgewählte Tempora
 und Modi des Spanischen**

Ein Arbeitsbuch

narr STUDIENBÜCHER

2016, IV, 242 Seiten

€[D] 26,99

ISBN 978-3-8233-6984-4

eISBN 978-3-8233-7984-3

bereits erschienen

Spanisch gilt gemeinhin als leicht zu erlernende Sprache. Wer sie erlernt, bemerkt jedoch bald, dass die korrekte Anwendung der Vergangenheitszeiten, die Umformung in die indirekte Rede und der Modus Subjuntivo besondere Probleme bereiten. Deshalb ist es sinnvoll, sich zunächst (a) der grundlegenden Unterschiede zwischen dem spanischen und dem deutschen Temporalssystem und (b) der Bedeutung der Zeitenfolge für das Spanische bewusst zu werden.

Bei den textbasierten Einsetzübungen zu den Tempora *Indefinido* und *Imperfecto* werden die Erzählperspektive, die Logik des Textaufbaus und der satzübergreifende Kontext für die korrekte Tempuswahl genutzt. Die satzbasierten Übungen zur Umformung in die indirekte Rede und zur Verwendung des *Subjuntivo* bauen auf der Kenntnis der Regel der Zeitenfolge auf. Dieses Arbeitsbuch führt die Studierenden grundlegend in das spanische Temporalssystem (und dessen Unterschiede zum Deutschen) ein und festigt anhand satz- und textbasierter Übungen den Umgang mit den ausgewählten Tempora und Modi.

PD Dr. phil. habil. Holger Siever ist Diplom-Übersetzer für Spanisch und Portugiesisch. Er ist Dozent am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz.

Anne Simone Wehberg ist Diplom-Übersetzerin. Sie ist als Studienrätin für Englisch und Spanisch an einer beruflichen Schule in Hessen tätig.



Natascha Müller

Mehrsprachigkeitsforschung

narr STARTER

2016, 92 Seiten

€[D] 9,90

ISBN 978-3-8233-8065-8

eISBN 978-3-8233-9065-7

bereits erschienen

DER
STUDIEN-
STARTER

Der vorliegende Band stellt den Spracherwerb von simultan bilingualen Kindern im Vorschulalter vor, die ein deutsches und ein romanisches oder zwei romanische Elternteile haben und in Deutschland, Frankreich, Italien oder Spanien aufwachsen. Er führt in die theoretisch und empirisch ausgerichtete Mehrsprachigkeitsforschung ein und vermittelt linguistisches Basiswissen für Studierende der Romanistik (Spanisch-Französisch-Italienisch), der Germanistik und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.

Aus dem Inhalt:

- 1 Einleitung
 - 2 Definitionen und Methoden
 - 3 Doppelter Erstspracherwerb: Ein Forschungsüberblick
 - 4 Bilingual ≠ Monolingual + Monolingual
 - 5 Spracheneinfluss bei bilingualen Kindern: Begrifflichkeiten
 - 6 Positiver und negativer Spracheneinfluss: Empirie
 - 7 Sprachdominanz
- Fragen und Aufgaben
Literaturverzeichnis
Sachregister

Prof. Dr. Natascha Müller ist Professorin für Romanische Sprachwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

Beginnen mit den narr STARTERN, vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN, ERFOLGREICH STUDIEREN!



Natascha Müller

Code-Switching

narr STARTER

2017, 91 Seiten

€[D] 9,90

ISBN 978-3-8233-8088-7

eISBN 978-3-8233-9088-6

bereits erschienen

DER
STUDIEN-
STARTER

Das Sprachkontaktphänomen des Code-Switching beschreibt das Mischen mehrerer Sprachen in einer Äußerung. Am Beispiel von Sprachmischungen bei simultan bilingualen Kindern im Vorschulalter (Deutsch – Romanisch bzw. Romanisch – Romanisch) stellt die Einführung die theoretischen und empirischen Grundlagen des Code-Switching sowie seine pragmatischen, syntaktischen und außersprachlichen Beschränkungen dar. Sie vermittelt linguistisches Basiswissen für Studierende der Romanistik, der Germanistik und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.

Aus dem Inhalt:

- 1 Definitionen und Methoden
 - 2 Mischphasen
 - 3 Kindexterne Faktoren
 - 4 Kindinterne Faktoren
 - 5 Code-Switching und funktionale Kategorien
 - 6 Code-Switching in Situation und Diskurs
 - 7 Sprachdominanz
- Literatur
Sachregister

Prof. Dr. Natascha Müller hat seit 2004 den Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft an der Universität Wuppertal inne. Nach ihrem Magisterstudium im Jahre 1988 schloss sie 1992 die Promotion und 1999 die Habilitation an der Universität Hamburg ab. Sie leitete mehrere DFG-Projekte zur Mehrsprachigkeit. Derzeit befasst sie den gleichzeitigen Erwerb von drei Muttersprachen.

Beginnen mit den narr STARTERN, vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN, ERFOLGREICH STUDIEREN!



Theresa Venus

Einstellungen als individuelle Lernvariable

Schülereinstellungen zum Französischen als Schulfremdsprache – Deskription, Korrelationen und Unterschiede

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung, Vol. 9

2017, 416 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-8136-5

eISBN 978-3-8233-9136-4

Erscheint: 2017/10

Die vorliegende fremdsprachendidaktische Studie legt repräsentative, quantitativ belastbare Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts und die Unterrichtspraxis vor. Sie nimmt sich dabei dem Imageproblem des Französischunterrichts (z.B. schwere Sprache, Infragestellung des praktischen Nutzens) an. Neben der theoretischen Betrachtung von Schülereinstellungen als individuelle Lernvariable liegt der Fokus auf der empirischen Studie. Die schriftliche Befragung wurde mit Französischlernenden des dritten und vierten Lernjahrs des Gymnasiums und der Realschule durchgeführt.



Christoph Bürgel, Daniel Reimann (Hrsg.)

Sprachliche Mittel im Unterricht der romanischen Sprachen

Aussprache, Wortschatz und Morphosyntax in Zeiten der Kompetenzorientierung

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung, Vol. 7

2017, ca. 300 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8096-2

eISBN 978-3-8233-9096-1

Erscheint: 2017/10

Im Zuge der Kompetenzorientierung ist die Relevanz der sprachlichen Mittel – Aussprache, Wortschatz, Morphosyntax – als Voraussetzungen für fremdsprachliche kommunikative Kompetenz vor allem in der deutschen Fremdsprachendidaktik mitunter aus dem Blick geraten. Es scheint daher an der Zeit, ein neuerliches Augenmerk auf die Funktion und Bedeutung der sprachlichen Mittel für eine effiziente Ausbildung der interkulturellen kommunikativen Handlungsfähigkeit zu richten. Diese Aspekte hat die hier in Auswahl publizierte Sektion des XXXIV. Deutschen Romanistentags in Mannheim untersucht.



Elena Schäfer

Lehrwerksintegrierte Lernvideos als innovatives Unterrichtsmedium im fremdsprachlichen Anfangsunterricht (Französisch/Spanisch)

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung, Vol. 8

2017, 374 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8089-4

eISBN 978-3-8233-9089-3

bereits erschienen

Durch die Aufwertung des Sehverstehens als fünfte Fertigkeit steht das Hör-Seh-Verstehen mehr denn je im Fokus des fremdsprachlichen Kompetenzerwerbs. Jüngste Lehrwerke zeugen von dieser Tendenz, indem sie audiovisuelle Medien in Form von Lernvideos in die Lektionen integrieren. Die Evaluationsstudie diskutiert deren Innovationspotential am Beispiel des fremdsprachlichen Anfangsunterrichts (Französisch/Spanisch) und greift dabei sowohl auf traditionelle fremdsprachendidaktische Zugriffe, Erkenntnisse der Lehrwerks- und Medienanalyse sowie mehrperspektivische Zugänge der schulischen Praxis zurück.



Daniel Reimann, Ferran Robles i Sabater, Raúl Sánchez Prieto (Hrsg.)

Sprachdidaktik Spanisch – Deutsch

Forschungen an der Schnittstelle von Linguistik und Fremdsprachendidaktik

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung, Vol. 6

2016, 188 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8014-6

eISBN 978-3-8233-9014-5

bereits erschienen

Der Band stellt die (fremd-)sprachendidaktischen Beiträge des 3. Kongresses „Contrastiva – Deutsch-iberische Tagung zur kontrastiven Linguistik“ vor, der im Oktober 2014 zum Thema „Sprachen und Kulturen vermitteln zwischen Spanien, Portugal und Deutschland: Kontrastive Linguistik und Fremdsprachenforschung in Zeiten transkultureller kommunikativer Kompetenz“ in Valencia stattgefunden hat. Die Einzelstudien zeigen am Beispiel des Sprachenpaares Spanisch – Deutsch (mit Ausblicken auf das Katalanische, Portugiesische und weitere romanische Sprachen), wie gerade auch linguistische Ansätze für die Fremdsprachendidaktik (hier DaF und Spanisch als Fremdsprache/ELE) fruchtbar gemacht werden können und veranschaulichen so, wie die Linguistik (wieder) zu einer zentralen Bezugsdisziplin der Fremdsprachenforschung werden kann.



Daniel Reimann, Ferran Robles i Sabater,
Raúl Sánchez Prieto (Hrsg.)

Angewandte Linguistik Iberoromanisch – Deutsch

Studien zu Grammatik, Lexikographie,
interkultureller Pragmatik und Textlinguistik

Romanistische Fremdsprachenforschung
und Unterrichtsentwicklung, Vol. 5

2016, 259 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-6941-7

eISBN 978-3-8233-7941-6

bereits erschienen

Im Herbst 2014 fand in Valencia der dritte Kongress der Reihe „Contrastivica – Deutsch-iberische Tagung zur kontrastiven Linguistik“ statt. Zu dem Thema „Sprachen und Kulturen vermitteln zwischen Spanien, Portugal und Deutschland: Kontrastive Linguistik und Fremdsprachenforschung in Zeiten transkultureller kommunikativer Kompetenz“ setzten sich namhafte Linguistinnen und Linguisten wie auch Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus dem deutschsprachigen und iberoromanischen Raum mit germanistischen und romanistischen Fragestellungen auseinander. Ausgewählte linguistische Beiträge werden in diesem Band vorgestellt: Sie zeigen, wie vor dem Hintergrund jüngerer grammatikographischer und lexikographischer, pragma- und textlinguistischer Theorien kontrastive Zugriffe in angewandt-linguistischer Perspektive an neuerlicher Virulenz gewinnen.



Eva Burwitz-Melzer, Frank G. Königs,
Claudia Riemer, Lars Schmelter (Hrsg.)

Inklusion, Diversität und das Lehren und Lernen fremder Sprachen

Arbeitspapiere der 37. Frühjahrskonferenz zur
Erforschung des Fremdsprachenunterrichts

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

2017, ca. 300 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8149-5

eISBN 978-3-8233-9149-4

Erscheint: 2017/08

Während sich z.B. die (Schul-) Pädagogik seit längerer Zeit intensiv mit Fragen der Diversität und der Inklusion beschäftigt und dabei u.a. auch der Frage nachgeht, wie sich die deutsche Schule verändern muss, damit sie den Bedürfnissen aller Lernenden soweit wie möglich gerecht wird, finden sich vergleichbare Arbeiten für die Fremdsprachenforschung erst in jüngerer und jüngster Zeit. Dabei betrifft dieses Thema den Fremd- und Zweitsprachenunterricht mindestens so sehr wie die meisten anderen Schulfächer. Anhand von Leitfragen gehen knapp 30 Fremdsprachendidaktikerinnen und Fremdsprachendidaktiker der Frage nach, wie es um Inklusion, Diversität und Fremdsprachen lernen und lehren bestellt ist, welche Fortschritte zu verzeichnen sind, aber auch welche Lücken sich noch auf tun und welche Desiderate daraus abzuleiten sind.



Michael K. Legutke,
Michael Schart (Hrsg.)

Fremdsprachendidaktische Professionsforschung: Brennpunkt Lehrerbildung

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2016, 322 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8040-5

eISBN 978-3-8233-9040-4

bereits erschienen

Der Band versammelt empirische Arbeiten aus der fremdsprachlichen Professions-, Ausbildungs- und Fortbildungsforschung und ermöglicht damit einen Überblick über die derzeitigen Forschungsschwerpunkte in diesem Bereich. Ausgehend von einem neuen Verständnis des Zusammenhangs zwischen Theorie und Praxis entstanden in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten zahlreiche innovative Konzepte für die Aus- und Fortbildung, deren konkrete Auswirkungen auf die Unterrichtspraxis in Universitäten, Studienseminaren und Schulen bislang jedoch nur unzureichend untersucht wurden. Die Beiträge in diesem Band füllen diese Lücke. Ihre Ergebnisse sind daher für all jene von Interesse, die in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften – insbesondere für den fremdsprachlichen Bereich – tätig sind.



Tamara Zeyer, Sebastian Stuhlmann,
Roger Dale Jones (Hrsg.)

Interaktivität beim Fremdsprachenlernen und -lernen mit digitalen Medien

Hit oder Hype?

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2016, 288 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8042-9

eISBN 978-3-8233-9042-8

bereits erschienen

Dieser Sammelband widmet sich einem Modewort des aktuellen fremdsprachendidaktischen Diskurses, der Interaktivität. Der Medienwandel in den vergangenen Jahren hat einen immensen Einfluss auf die Freizeitgestaltung vieler Mediennutzer und auch die Fremdsprachendidaktik kann sich angesichts der Relevanz interaktiver Medien in außerschulischen Domänen der Lernenden diesen nicht verschließen. In diesem Band, der sich an Fremdsprachenforscher ebenso richtet wie an interessierte Lehrkräfte und Studierende mit fremdsprachendidaktischem Schwerpunkt, werden zunächst relevante Grundbegriffe erklärt und dann exemplarische Anwendungsmöglichkeiten konkret vorgestellt. Die Beiträge sind thematisch vielfältig und decken verschiedene Sprachdidaktiken ebenso ab wie unterschiedliche Perspektiven (Hochschullehre, schulischer Unterricht, Lehrerbildung, selbstständiges Lernen). Ziel ist es einen Überblick über die Potenziale und Grenzen des Fremdsprachenlernens mit interaktiven Medien zu geben und Impulse für die konkrete Umsetzung zu liefern.



Eva Burwitz-Melzer, Frank G. Königs,
Claudia Riemer, Lars Schmelter (Hrsg.)

Üben und Übungen beim Fremdsprachenlernen

Perspektiven und Konzepte für Unterricht und Forschung. Arbeitspapiere der 36. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2016, 259 Seiten

€[D] 54,00

ISBN 978-3-8233-8091-7

eISBN 978-3-8233-9091-6

bereits erschienen

Üben und Übungen im Fremdsprachenunterricht stehen heute in einem Spannungsfeld, das weit über die vor einigen Jahrzehnten formulierte Dichotomie des pattern drill und der offenen Lernaufgabe hinausreicht. Konzepte zum Üben haben sich hin zu neuen Übungstypologien geöffnet, die viele verschiedene Medien nutzen können, auch hin zu einem selbstständigeren Lernenden, der mitbestimmt, was wann geübt wird und den individuellen Lernerfolg erkennen kann. Die 24 Beiträge des vorliegenden Bandes behandeln grundsätzliche, aber auch speziellere Aspekte des Themas „Üben im Fremdsprachenunterricht“ und skizzieren Perspektiven für Unterricht und Forschung.



Maike Berger, Constanze Dreßler (Hrsg.)

Autoethnographische Beiträge zur Professionalisierung in der Fremdsprachenforschung

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2017, ca. 200 Seiten

€[D] 49,00

ISBN 987-3-8233-6871-7

eISBN 987-3-8233-7871-6

Erscheint: 2017/10

Der Band versammelt Beiträge von NachwuchswissenschaftlerInnen und erfahrenen Forschern aus der Fremdsprachendidaktik, die ihren Weg in die Gemeinschaft der Forschenden reflektieren: Warum wird man FremdsprachenforscherIn? Und wie findet Professionalisierung statt? Unter diesen Fragestellungen reflektieren die AutorInnen prägende Ereignisse, so genannte ‚critical incidents‘ aus ihren Tätigkeitsfeldern vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen, gängiger Praxis der Fremdsprachenforschung und wissenschaftlicher Diskurse. Der Band richtet sich an Studierende der Fremdsprachendidaktik, die darüber nachdenken, eine Promotion auf diesem Gebiet zu beginnen, sowie an DoktorandInnen, die im Prozess der Identitätsfindung sind und sich den Herausforderungen der wissenschaftlichen Arbeit stellen. Ebenso ist der Band für deren BetreuerInnen informativ und bietet Einblicke in den Selbstfindungsprozess, den NachwuchswissenschaftlerInnen durchlaufen müssen, um Teil der Gemeinschaft der Fremdsprachenforschenden werden zu können.



Tanja Prokopowicz

Mehrsprachige kommunikative Kompetenz durch Interkomprehension

Eine explorative Fallstudie zu romanischer Mehrsprachigkeit aus der Sicht deutschsprachiger Studierender

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2016, XVI, 382 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8038-2

eISBN 978-3-8233-9038-1

bereits erschienen

Diese Fallstudien stellen eine empirische Untersuchung von interkomprehensiven Lernprozessen dar. Unter Interkomprehension versteht man die Fähigkeit, bisher nicht gelernte Sprachen auf der Basis von Vorkenntnissen verstehen zu können. Die Studie beleuchtet die interkomprehensiven Interaktionen deutschsprachiger Romanistikstudierender, die auf einer webbasierten Plattform (www.galanet.eu) mit romanophonen Muttersprachlern an einem Projekt arbeiteten. Arbeitssprachen des Projekts sind Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch und Rumänisch. Im Zentrum der Arbeit steht die Frage, wie die Forschungsteilnehmenden die interkomprehensionsbasierte Mehrsprachigkeit erleben und welche Rückwirkungen sich daraus für die Ausbildung ihrer mehrsprachigen Kompetenz ergeben. Die Studie basiert auf einem qualitativen Design. Durch die Analyse von Forums- und Chatnachrichten, Lernprotokollen, Sprachlernbiographien und Interviews konnten Chancen und Grenzen interkomprehensiven Lernens aus der Sicht der Studierenden ermittelt werden.



Steffi Morkötter

Förderung von Sprachlern- kompetenz zu Beginn der Sekundarstufe

Untersuchungen zu früher
Interkomprehension

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2016, XIV, 576 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-8034-4

eISBN 978-3-8233-9034-3

bereits erschienen

„Sprachlernkompetenz“, „das Lernen lernen“ – in der heutigen Gesellschaft sind dies zentrale Begriffe. Für das Lernen einer zweiten (dritten, ...) Fremdsprache bedeutet es u.a., an (fremd)sprachliches Wissen und Können und an vorangegangene Erfahrungen anknüpfen zu können. Können auch schon junge Lerner mit geringen Sprachlernerfahrungen von sprachenübergreifendem Lernen profitieren? Welche Strategien setzen sie (aus eigener Initiative) ein? Wie sprechen sie über ihre sprachlichen Beobachtungen und Handlungen? Antworten auf diese Fragen versucht eine qualitative Untersuchung, in der in einer 6. und 7. Klasse eines Gymnasiums und im Rahmen einer Langzeitstudie (6. Klasse) Sprachhandlungs- sowie Befragungsdaten erhoben und analysiert wurden.



Wolfgang Dahmen, Günter Holtus,
Johannes Kramer, Michael Metzeltin,
Claudia Polzin-Haumann, Wolfgang Schweickard,
Otto Winkelmann (Hrsg.)

Sprachkritik und Sprachberatung in der Romania

Romanistisches Kolloquium XXX
Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 561
2017, 429 Seiten
€[D] 88,00
ISBN 978-3-8233-8104-4
eISBN 978-3-8233-9104-3
bereits erschienen

Die Beiträge des Bandes beleuchten die Beschreibung und Bewertung sprachlicher Entwicklungstendenzen und Diskussionen um „guten“ und „schlechten“ oder „richtigen“ und „falschen“ Sprachgebrauch im Spannungsverhältnis von öffentlicher und fachwissenschaftlicher Wahrnehmung. Es werden vielfältige Aspekte von Sprachkritik und Sprachberatung in verschiedensten romanischen Ländern untersucht.



Jakob Wüest

Comment ils ont écrit l'histoire

Pour une typologie des textes
historiographiques

Europäische Studien zur Textlinguistik, Vol. 18
2017, ca. 430 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8178-5
eISBN 978-3-8233-9178-4
Erscheint: 4. Quartal 2017

L'auteur de ce livre a publié dans la même collection en 2011 un ouvrage théorique sur la cohésion textuelle. Il a maintenant voulu tester sa conception à l'aide d'un corpus de textes historiographiques du Moyen Âge jusqu'à nos jours. Il a voulu savoir en particulier comment des types de textes tels que les chroniques, les mémoires ou les biographies ont pu se créer et se développer. Comme ce livre est aussi une histoire de l'historiographie française, il s'adresse non seulement aux linguistes, mais aussi aux historiens et même aux littéraires, l'historiographie étant un genre paralittéraire.



Wolfgang Dahmen, Günter Holtus,
Johannes Kramer, Michael Metzeltin,
Christina Ossenkop, Wolfgang Schweickard,
Otto Winkelmann (Hrsg.)

Sprachvergleich und Übersetzung

Die romanischen Sprachen im Kontrast zum
Deutschen. Romanistisches Kolloquium XXIX
Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 553
2015, XIV, 422 Seiten
€[D] 88,00
ISBN 978-3-8233-6982-0
eISBN 978-3-8233-7982-9
bereits erschienen

Der vorliegende Band zum XXIX. Romanistischen Kolloquium ist einem klassisch romanistischen Thema gewidmet: Sprachvergleich und Übersetzung. Die Beiträge fokussieren unterschiedliche Aspekte der kontrastiven Linguistik und der Übersetzungsäquivalenz mit Bezug auf sprachliche Variation und Substandard, Textsortenspezifik, Eigennamen und Syntax und ziehen dabei eine kritische Bilanz hinsichtlich der Beziehung zwischen Sprachvergleich und Übersetzung sowie der Grenzen der Übersetzbarkeit. Nicht zuletzt eröffnet die Diskussion der Rolle von Übersetzung und Sprachvergleich im Fremdsprachenunterricht eine Verbindung von linguistischer und fachdidaktischer Perspektive und zeigt damit die Aktualität des Themas auf.



Raul Sánchez Prieto

Text linguistics for the contrastive study of online customer comments

Text-linguistic patterns in German, Dutch, Spanish
and French hotel comments and reviews
SkodiS, Vol. 2
2016, 163 Seiten
€[D] 55,00
ISBN 978-3-8233-8015-3
eISBN 978-3-8233-9015-2
bereits erschienen

This monograph builds on three decades of text linguistic research and practice, and focuses on the text linguistic tools that are relevant for the study of customer comments and reviews on the so-called social web. Its main purpose is to provide text linguists and internationally operating European companies (particularly those active in the tourist industry) with a working tool for evaluating the product and service comments made by their international customers by determining the communicative macrostructure and the text-grammatical structures that give texture to those comments and reviews. The practicality of the proposed analytical method and its theoretical premises will be tested in a subsequent corpus-based contrastive study of German, Dutch, Spanish and French customer comments on hotel accommodation.



Gabriella Parussa, Maria Colombo,
Elena Llamas Pombo

Enregistrer la parole, écrire la langue

ScriptOralia, Vol. 143
2016, ca. 150 Seiten
€[D] 58,00
ISBN 978-3-8233-6989-9
eISBN 978-3-8233-7989-8
Erscheint: 4.Quartal 2017

In der digitalisierten Gesellschaft spielt das geschriebene Wort wieder eine zentrale Rolle in der Alltagskommunikation. Das Auftreten alternativer Schreibweisen (Neografien) in der computervermittelten Kommunikation ist daher keineswegs überraschend. Dieser Band untersucht Neografien, die von spanischen Nutzern im Chat verwendet werden. Dabei treten interessante Parallelen zu Strategien zutage, die teils bereits in der Schriftsprachgeschichte, teils in anderen Schriftsystemen zur Anwendung kamen bzw. noch kommen. Es zeigt sich außerdem, dass die Neografien von einer Vielzahl der Nutzer auf die gleiche oder ähnliche Weise verwendet werden, wodurch sie eine gruppenidentitätsstiftende Funktion erhalten. Der Band bietet Studierenden, Forschenden und Lehrenden der hispanistischen Linguistik einen umfassenden Überblick über die von spanischen Chattern verwendeten Neografien und ist auch für angehende Spanischlehrende von Interesse, da die untersuchten Alternativschreibungen ebenfalls im Fremdsprachenunterricht thematisiert werden sollten.



Geneviève Bender-Berland,
Johannes Kramer (Hrsg.)

Dictionnaire Étymologique des Éléments Français du Luxembourgeois

Fascicule 9 (Pliant – Risque)
2016, 96 Seiten
€[D] 48,00
ISBN 978-3-8233-4510-7
eISBN 978-3-8233-5510-6
bereits erschienen

La langue nationale du Grand-Duché de Luxembourg, le luxembourgeois, est la langue d'origine germanique comportant le plus grand nombre d'éléments français, mais jusqu'à ce jour aucune étude linguistique d'importance n'a été entreprise dans ce domaine, de sorte que l'absence d'un dictionnaire présentant l'histoire des éléments français du luxembourgeois est évidente. Le Dictionnaire Étymologique des Éléments Français du Luxembourgeois, dont est proposé ici le neuvième des dix fascicules prévus, enregistre tous les mots français répertoriés dans le Luxemburger Wörterbuch, auxquels s'ajoute une quantité considérable d'emprunts plus récents relevés dans des sources lexicographiques contemporaines et sur un corpus propre; les exemples tirés de la banque de données LuxTexte illustrent les mots français que l'on trouve dans le luxembourgeois tel qu'on le parle et l'écrit actuellement. Le dictionnaire retrace par ailleurs l'histoire de ces mots français depuis l'antiquité et décrit leur position dans le luxembourgeois d'aujourd'hui.



Erich Auerbach

Gesammelte Aufsätze zur Romanischen Philologie

herausgegeben, mit einem Nachwort
und einer Primärbibliographie versehen
und um neue Aufsätze ergänzt von
Matthias Bormuth und Martin Vialon

2. Auflage 2017
ca. 500 Seiten
€[D] 88,00
ISBN 978-3-7720-8641-0
eISBN 978-3-7720-5641-3

Erscheint: 2017/10

Seit dem Erscheinen von *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* im Jahr 1946 ist Erich Auerbach (1892–1957) als Klassiker der Geisteswissenschaften bekannt. Die Entstehung des Buches im Istanbuler Exil ohne westliche Bibliotheken ist legendär. Weniger bekannt sind die luziden Essays und detailreichen Studien des deutsch-jüdischen Philologen, die Fritz Schalk posthum – ergänzt um wichtige Rezensionen – herausbrachte. Methodisch stand Auerbach als Freund Walter Benjamins sowohl der Frankfurter Literatursoziologie als auch der hermeneutischen Tradition in Marburg nahe; zudem gibt es Nähen zur Ikonographie der Warburg Schule. Die Neuausgabe der Gesammelten Aufsätze skizziert im Nachwort diese wissenschaftshistorische und kulturphilosophische Dimension von Auerbachs Denken. Sie wurde mit drei Arbeiten werkgeschichtlich ergänzt und lässt mit den Erinnerungen von Geoffrey Hartman aufscheinen, wie Auerbach von Yale aus in den USA wirkte. Die ergänzte Bibliographie schließt Lücken der Primärliteratur.

Aus dem Inhalt:

Einleitung von Fritz Schalk
Aufsätze
Besprechungen
Erinnerungen an Erich Auerbach
Nachwort von Matthias Bormuth
Primärbibliographie von Martin Vialon
Namenregister
Sach- und Wortregister



Prof. Dr. Matthias Bormuth ist Heisenberg-Professor für vergleichende Ideengeschichte am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg und leitet das Karl-Jaspers-Haus.

Prof. Dr. Martin Vialon lehrt Kulturphilosophie am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg und ist Leiter des Erich Auerbach-Archivs.



Marcel Krings

Goethe, Flaubert, Kafka und der schöne Schein

Zur Kritik der Literatursprache in den „Lehrjahren“, der „Education sentimentale“ und im „Verschollenen“

2016, 489 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8597-0

eISBN 978-3-7720-5597-3

bereits erschienen

Alle Literatur arbeitet mit begrifflich vermitteltem Schein, der Sachverhalte bildhaft vor Augen stellt. Keineswegs muss er dabei wahrheitsgetreu verfahren: Gerade der schöne Schein kann auch für Strategien des make believe nutzbar gemacht werden. In Goethes *Lehrjahren*, Flauberts *Education sentimentale* und Kafkas *Verschollenem* weist die Studie erstmals das Verfahren einer doppelten Buchführung nach, die dem exoterischen Schein der Textoberfläche nicht glaubt, ihn durchstreicht und auf ein esoterisch Gemeintes durchsichtig macht. Indem die Texte, deren Verfasser sich als literarische Vorbilder begriffen, dabei in ihrer Filiation betrachtet werden, schließt die Arbeit zugleich eine Forschungslücke und belegt zum Einen, dass die bilderkritische Negativität der Weimarer Klassik noch die Prosa der Moderne grundiert. Zum Anderen bietet die Studie eine neue Deutung der Romane, die zeigt, in welchem Maße der schöne Schein bisherige Lesarten bestimmte und welche Thematik sich eigentlich hinter ihm und seinen Bildern verbirgt.

Aus dem Inhalt:

- 1 Einleitung
- 2 „Hokuspokus“ und „Mystifikationen“.
Zur Kritik der ästhetischen Bilder in Goethes *Lehrjahren*
- 3 „En haine du réalisme“. Die zwei Seiten des style
in Flauberts *Education sentimentale*
- 4 „Mißverstehe die Sachlage nicht.“ Doppelte Buchführung
und ‚neues Judentum‘ in Kafkas *Verschollenem*
- 5 Schlussbetrachtung
Siglen und Abkürzungen
Bibliographie
Register

PD Dr. Marcel Krings studierte Germanistik und Romanistik an den Universitäten Heidelberg, Paris III und IV sowie an der École Normale Supérieure (Paris). Promotion zum Dr. phil. und Docteur ès lettres. Er ist Akademischer Oberrat am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg.



Günter Butzer, Hubert Zapf (Hrsg.)

Große Werke der Literatur XIV

Große Werke der Literatur, Vol. 14

2017, 226 Seiten

€[D] 39,90

ISBN 978-3-7720-8584-0

eISBN 978-3-7720-5584-3

bereits erschienen

Der Band enthält Beiträge von Freimut Löser (Mechthild von Magdeburg, „Das Fließende Licht der Gottheit“), Gerhard Kurz (Friedrich Hölderlin, „Andenken“), Jürgen Hillesheim (Wilhelm Müller und Franz Schubert, „Die Winterreise“), Kaspar H. Spinner (Annette von Droste-Hülshoff, „Meersburger Gedichte“), Hubert Zapf (Walt Whitman, „Leaves of Grass“), Hans-Vilmar Geppert (Theodor Fontane, „Schach von Wuthenow“), Günter Butzer (Edouard Dujardin, „Les lauriers sont coupés“), Martin Middeke (Joseph Conrad, „Lord Jim“), Timo Müller (Ernest Hemingway, „The Snows of Kilimanjaro“), Christian Wehrm (Alejo Carpentier, „El reino de este mundo“), Bettina Bannasch (Samuel Agnon, „Schira“) und Katja Sarkowsky (Joy Kogawa, „Obasan“).



Johanna Vocht, David Klein (Hrsg.)

(Des)escribir la Modernidad – Die Moderne

(z)erschreiben: Neue Blicke
auf Juan Carlos Onetti

Orbis Romanicus, Vol. 7

2018, ca. 250 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8101-3

eISBN 978-3-8233-9101-2

Erscheint: 2018/02

Vor mehr als einem halben Jahrhundert erfand der uruguayische Autor Juan Carlos Onetti die fiktive Stadt Santa María und legte damit den Grundstein für einen faszinierenden literarischen Kosmos. Mit Romanen wie *La vida breve* (dt. Das kurze Leben), *El astillero* (dt. Die Werft) oder *Juntacadáveres* (dt. Leichensammler) wurde er zu einem der einflussreichsten Schriftsteller der lateinamerikanischen Moderne. Er schrieb über das Scheitern, Entfremdung und die Unmöglichkeit der Liebe ohne dabei seine Figuren zu verraten. 1980 erhielt er den Premio Cervantes, die höchste literarische Auszeichnung der spanischsprachigen Welt.

Dieser Sammelband stellt die erste umfassende Würdigung des einflussreichen Romanautors vonseiten der deutschsprachigen Hispanistik dar. Er betrachtet das Werk Onettis vor der Folie aktueller literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze und nimmt vor allem sein bisher von der Forschung wenig beachtetes Spätwerk in den Blick.



Martina Bengert

Nachtdenken

Maurice Blanchots „Thomas l'Obscur“

Orbis Romanicus, Vol. 6

2017, ca. 368 Seiten

€[D] 68,00

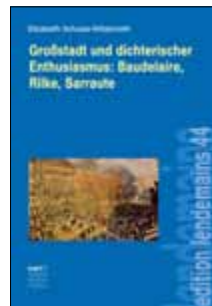
ISBN 978-3-8233-8045-0

eISBN 978-3-8233-9045-9

Erscheint: 2017/10

Nachtdenken heißt die Welt zerdenken.

Es ist ein Nachdenken über die Nacht, vor allem aber ein Denken von einer unbegreiflichen Nacht aus, die zutiefst vom Tode geprägt ist. Die vorliegende Studie ist eine Lektüre zweier Texte Maurice Blanchots, die beide unter dem Titel „Thomas l'Obscur“ veröffentlicht wurden und zu den hermetischsten Werken der neueren französischen Literaturgeschichte zählen. Sie verbindet Philologie und Philosophie, indem sie mit der Denkfigur der anderen Nacht Blanchots Versuch, den Tod zu schreiben, in einem textnahen und philosophisch verortenden Kommentar nachzeichnet.



Elisabeth Schulze-Witzenrath

Großstadt und dichterischer Enthusiasmus

edition l'endemaïns, Vol. 44

2018, ca. 450 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-8162-4

eISBN 978-3-8233-9162-3

Erscheint: 2017/09

Als Gegenstand dichterischer Begeisterung wurden die Großstadt und das Erlebnis der Menschenmenge erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckt, als Charles Baudelaire ihnen seine „Tableaux parisiens“ und die Prosagedichte des *Spleen de Paris* widmete. Ein halbes Jahrhundert später setzte sich Rainer Maria Rilke in den *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*, die u.a. seine Pariser Erlebnisse festhalten, mit Baudelaires Bild der Großstadt und des Dichters auseinander und gab ihm die Form des „Leidens an der Stadt“. An beide knüpft noch einmal Nathalie Sarraute an, deren Ich-Erzähler in *Portrait d'un inconnu* mit seiner Tropismensuche den Übergang zum ‚nouveau roman‘ vollzieht.



Kurt Hahn

Mentaler Gallizismus und transkulturelles Erzählen

Fallstudien zu einer französischen Genealogie der hispanoamerikanischen Narrativik im 19. Jahrhundert

Orbis Romanicus, Vol. 5

2017, 414 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8052-8

eISBN 978-3-8233-9052-7

bereits erschienen

Französische Lebens-, Denk- und Schreibstile erfreuen sich seit der Unabhängigkeit in Lateinamerika einer ausgeprägten Wertschätzung, die K. Hahns Studie auf dem Feld der hispanoamerikanischen Erzählliteratur erkundet. In Frage steht dabei die transkulturelle Übertragung bzw. Aneignung prestigeträchtiger Kulturimporte aus Paris, die im 19. Jahrhundert jenseits des Atlantiks sicheres Renommee verheißen. Dass gerade die kreative Bearbeitung des Fremden – französischer Prätexte, Darstellungsmuster und Diskurse – die Herausbildung eigener, dezidiert hispanoamerikanischer Literaturen befördert, leitet als Basisthese die Untersuchung. Sie gewährt damit einen vielfältigen Einblick in die global verzweigte Kultur-, Sozial- und nicht zuletzt Mediengeschichte, die das postkoloniale Lateinamerika seit jeher kennzeichnet.



Herbert Huesmann

Das Erzählwerk Cécile Wajsbrots

Eine literarische Suchbewegung

edition l'endemaïns, Vol. 43

2017, 550 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-8233-8125-9

eISBN 978-3-8233-9125-8

bereits erschienen

Die vorliegende Studie ist die erste Monographie über das gesamte Erzählwerk Cécile Wajsbrots. Da Wajsbrot mehrfach die Bedeutung von Orten und Räumen für ihr Erzählen betont hat, konzentriert Huesmann seine kontextualisierenden Analysen, in denen er hermeneutische und semiotische Methoden integriert, auf die Aspekte „Raum und Bewegung“. Aufgrund persönlicher Konflikte, der Nachwirkungen des II. Weltkriegs, des Holocausts und des Verlustes der Heimat oder aber in der Auseinandersetzung mit der Kunst bewegen sich die handelnden Figuren der inhaltlich und formal ansonsten sehr unterschiedlichen Romane stets in einem Raum zwischen zwei Welten.



Sara Izzo

Jean Genet und der revolutionäre Diskurs in seinem historischen Kontext

edition lendemains, Vol. 41
2016, 358 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8059-7
eISBN 978-3-8233-9059-6
bereits erschienen

Diese Arbeit widmet sich dem noch wenig erforschten politischen Spätwerk des französischen Autors Jean Genet (1910-1986). Die Singularität und Ambivalenz seines im Mai '68 einsetzenden politischen Engagements wird in einem interpersonalen und intertextuellen Vergleich mit den intellektuellen Bezugsgrößen von Jean-Paul Sartre und Michel Foucault einerseits und den gegenkulturellen Positionen von Allen Ginsberg und William Burroughs andererseits herausgearbeitet. Dabei werden die politischen Problemfelder einer gesamten Protestgeneration aufgedeckt und beleuchtet.



Hubert Roland (Hrsg.)

Eine kleine deutsch-französische Literaturgeschichte

Vom 18. bis zum Beginn des
20. Jahrhunderts
edition lendemains, Vol. 40
2016, 250 Seiten
€[D] 58,00
ISBN 978-3-8233-8043-6
eISBN 978-3-8233-9043-5
bereits erschienen

Die „kleine deutsche-französische Literaturgeschichte“ vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts überwindet und relativiert die nationalen Standpunkte, um gemeinsame Epochen und Thematiken zu erzählen: Aufklärung/Lumières, Klassik/Clacissisme, Romantik, Realismus, Naturalismus, Fin de Siècle/Jahrhundertwende, Avantgarden, Literatur des Ersten Weltkriegs. Die resolute komparatistische Perspektive des Bandes widmet sich einer gründlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte deutsch-französischer Kulturtransfers, Wechselwirkungen, Vermittlungsprozesse und Berührungszonen.

Lucie Desjardins, Marie-Christine Pioffet,
Roxanne Roy (éd.)

L'errance au XVIIe siècle

45e Congrès de la North American Society
for Seventeenth-Century French Literature,
Québec, 4 au 6 juin 2015

Biblio 17, Vol. 216
2017, ca. 400 Seiten
€[D] 78,00
ISBN 978-3-8233-8044-3
eISBN 978-3-8233-9044-2
Erscheint: 2017/12

Si l'errance est liée aux déplacements et aux pérégrinations des voyageurs, elle suppose un détour, une déviation, une épreuve ou une quête. On oppose traditionnellement les peuples errants aux sédentaires et les picaros aux voyageurs de long cours mais le mot errance, renvoie aussi à l'égarément, voire à l'erreur. Loin d'avoir une signification toujours négative, l'errance peut par ailleurs prendre l'allure d'un parcours initiatique ou viatique qui permet au voyageur de se (re)trouver. Les articles de cet ouvrage se proposent d'examiner les diverses pratiques et représentations de l'errance dans leur dimension géographique bien sûr, mais aussi philosophique, idéologique, théologique, mystique, politique, sociale, amoureuse et scripturale, de manière à mieux cerner leurs investissements symboliques et littéraires dans les textes du XVIIe siècle. Ce volume est issu des travaux du 45e congrès annuel de la North American Society for Seventeenth-Century French Literature (NASSCFL) consacré à l'errance et qui s'est tenu à Québec du 4 au 6 juin 2015.



Stefan Wasserbäch

Machtästhetik in Molières Ballettkomödien

Biblio 17, Vol. 215
2017, 332 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8115-0
eISBN 978-3-8233-9115-9
bereits erschienen

Mit seinen Ballettkomödien gelingt es Molière, ein Theater der Superlative zu schaffen, das aufgrund seiner künstlerischen Vollkommenheit wie auch seiner machtpolitischen Wirksamkeit die absolutistische Kulturpolitik überzeugt. Im Zuge der politischen Funktionalisierung des künstlerischen Feldes sind Molières Ballettkomödien als Pfeiler der absolutistischen Kulturpolitik zu verstehen. Ihre Geschlossenheit repräsentiert die Herrschaftsform und trägt zu einem einheitlichen Kulturbild Frankreichs bei. Mittels Komik schreibt sich die Ideologie des Absolutismus implizit in die Fiktion ein, sodass von einer Machtästhetik als grundlegendem Gestaltungsprinzip der Ballettkomödien zu sprechen ist. Die Studie beleuchtet im Kontext absolutistischer Kulturpolitik die politischen Machtdiskurse und gesellschaftlichen Machtstrukturen sowie deren artistische Repräsentation und Funktion in Molières Ballettkomödien. Sie rekonstruiert die Gattungspoetik der Ballettkomödie und gelangt zu einer kulturhistorischen Neubewertung dieses Totaltheaters.



Richard Maber

La France et l'Europe du Nord au XVII^e siècle

Actes du 12^e colloque du CIR 17
(Durham Castle, Université de Durham,
27-29 mars 2012)

Biblio 17, Vol. 214

2016, 242 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8054-2

eISBN 978-3-8233-9054-1

bereits erschienen

Les relations littéraires, culturelles et intellectuelles entre la France et les pays de l'Europe du Nord au XVII^e siècle, beaucoup moins étudiées que celles avec l'Italie et avec l'Espagne, sont d'une importance inestimable pour la juste appréciation du XVII^e siècle français. Les essais réunis dans ce volume abordent des questions des relations et des influences réciproques dans toute leur diversité. Des études portant sur la cour de la reine Christine de Suède et sur les Huguenots du Refuge après la Révocation sont complétées par d'autres qui traitent d'une grande variété d'auteurs, d'érudits, de philosophes, et de voyageurs tant français qu'étrangers. De cette façon, le volume a pour but d'ouvrir de nouveaux champs de recherche internationaux et interdisciplinaires aux spécialistes du XVII^e siècle.



Sylvie Requemora-Gros (éd.)

Voyages, rencontres, échanges au XVII^e siècle

Marseille carrefour

Biblio 17, Vol. 211

2016, 575 pages

€[D] 98,00

ISBN 978-3-8233-6966-0

eISBN 978-3-8233-7966-9

bereits erschienen

Ce recueil interroge les échanges, passages, rencontres et voyages au XVII^e siècle, d'un point de vue littéraire, historique, politique, scientifique, religieux, musical et iconographique, à travers 41 contributions issues du congrès de juin 2013 de la NASSCFL, société nord-américaine réunissant les spécialistes du XVII^e siècle français anglophones et francophones du monde entier. Terre de rencontres entre l'Orient, l'Europe et l'Occident, lieu de départ et lieu de destination, à la fois commercial, culturel et artistique, Marseille et la Provence servent une réflexion d'un point de vue intereuropéen, dans son rapport entre la France et les autres pays voisins, mais aussi d'un point de vue interfrançais, à travers l'opposition politique entre le pouvoir central et la Province et l'opposition culturelle entre Paris et le reste du territoire français. Etudier les échanges et mobilité en Méditerranée permet aussi d'envisager un ailleurs „exotisé“ par la scène et les représentations de l'Autre, de l'Ottoman au Provençal dans la littérature française.



Danièle James-Raoul,
Peter Kuon, Élisabeth Magne,
Sabine Forero Mendoza (éds.)

La parole empêchée

études littéraires françaises, Vol. 79

2017, ca. 550 Seiten

€[D] 98,00

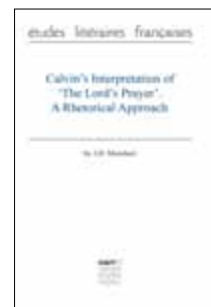
ISBN 978-3-8233-8127-3

eISBN 978-3-8233-9127-2

Erscheint: 2017/09

De la simple maladresse au discours vicié, du propos délivré à contrecœur jusqu'au secret, la parole empêchée est une parole qui n'advient pas comme elle le devrait. Fondamentalement contrariée, captive de défenses qui lui font diversement obstacle, la parole est parfois contrainte de trouver d'autres voies, comme le regard, les gestes, les images.

Composé de contributions pluridisciplinaires qui s'échelonnent du Moyen Âge à nos jours, cet ouvrage examine les multiples stratégies par lesquelles la parole dialogue avec le silence et se libère, au mieux, de ses entraves.



J.H. Mazaheri

Calvin's Interpretation of 'The Lord's Prayer'. A Rhetorical Approach

études littéraires françaises, Vol. 778

2017, 142 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8119-8

eISBN 978-3-8233-9119-7

bereits erschienen

This book presents a detailed textual analysis of Calvin's Interpretation of the Lord's Prayer, from the last version of the Institution de la religion chrétienne (1560), Chapter XX. The author also compares the French Reformer with some of the most important theologians from Augustine to Luther.



Rosa Wohlers

Zur Darstellung und Konzeption von Alterität und Subjekt im Romanwerk von J.-M. G. Le Clézio

études littéraires françaises, Vol. 77
2016, 320 Seiten
€[D] 78,00
ISBN 978-3-8233-8039-9
eISBN 978-3-8233-9039-8
bereits erschienen

Le Clézio setzt sich mit dem Thema des Anderen auseinander, thematisiert aber immer wieder auch Familiensagas, in denen die Suche nach Herkunft eine determinierende Rolle spielt. Die vorliegende Dissertationsschrift untersucht zunächst, wie eine Autorposition entstehen kann, der die kulturelle Kompetenz zugesprochen wird, gleichermaßen für beide Themenfelder einzutreten. Im zweiten Schwerpunkt werden in drei Einzelanalysen die Position der Alterität und die Konzeptionierung eines Subjekts untersucht.



Rachele Delucchi

Fonetica e fonologia dell'armonia vocalica

Esiti di -A nei dialetti della Svizzera italiana in prospettiva romanza
Romanica Helvetica, Vol. 134
2016, XXIV, 435 Seiten
€[D] 122,00
ISBN 978-3-7720-8509-3
eISBN 978-3-7720-5509-6
bereits erschienen

La monografia fornisce il primo ampio studio sistematico degli esiti di -A latina nei dialetti italo-romanzi della Svizzera italiana e di alcune regioni italiane prossime al confine elvetico. Particolare attenzione è riservata ai fenomeni di armonia vocalica che caratterizzano gli sviluppi di questa vocale finale, del tutto peculiari all'interno del panorama linguistico romanzo (e non solo). Il vasto corpus di dati di prima mano è analizzato in prospettiva fonetico-sperimentale e fonologica, nel suo assetto sincronico e – grazie al confronto con fonti edite e inedite meno recenti – nei suoi percorsi diacronici.



Peter Wunderli (éd.)

Les quatre évangiles occitans dans le Ms. BN fr. 6261

Vol. 1: Introduction et édition critique / Vol. 2: Analyse de la langue, Lexique et Index des noms
Romanica Helvetica, Vol. 139
2017, 460 Seiten
€[D] 98,00
ISBN 978-3-7720-8620-5
eISBN 978-3-7720-5620-8
bereits erschienen

Si nous faisons abstraction des versions vaudoises du Nouveau Testament, il existe (dans un sens étroit du terme) trois manuscrits occitans du Nouveau Testament et des Quatre Évangiles. Le Nouveau Testament de Lyon et le Nouveau Testament de Paris (BN fr. 2425) contiennent le Nouveau Testament dans sa totalité (mises à part quelques lacunes), le manuscrit BN fr. 6261 ne nous fournit que les Quatre Évangiles, qui font cependant suite à une Chronique du monde. Les trois manuscrits appartiennent au 13^e, au 14^e et au 15^e siècle. Nous avons publié les deux premiers entre 2009 et 2016; la présente publication s'occupe maintenant du troisième texte. Les trois traductions se servent au moins partiellement de la soi-disante version languedocienne de la Vulgate (qui est cependant assez controversée). Il n'existe pas mal de coïncidences entre les trois textes, mais finalement on peut quand même affirmer que nous avons affaire à trois traductions essentiellement indépendantes.



Andres M. Kristol

La mise à l'écrit et ses conséquences

Actes du troisième colloque
«Repenser l'histoire du français»,
Université de Neuchâtel, 5-6 juin 2014
Romanica Helvetica, Vol. 138
2017, II, 245 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8618-2
eISBN 978-3-7720-5618-5
bereits erschienen

Le volume comprend 12 contributions consacrées aux problèmes du passage de l'oral à l'écrit. À côté d'un accent très net sur les périodes historiques du français – depuis les premiers textes rédigés en français au Moyen Âge – il s'intéresse en particulier à la mise à l'écrit des formes régionales non standardisées de l'espace oïlique jusqu'à une époque récente et aux questions de la représentation de l'oral à l'écrit. Malgré la diversité des données analysées, le volume se caractérise par une très grande cohérence thématique grâce aux approches empiriques complémentaires mises en œuvre.



Peter Wunderli (éd.)

Le Nouveau Testament occitan de Paris (Ms. BN fr. 2425)

Vol. 1: Introduction et édition critique
Vol. 2: Analyse de la langue, Lexique et Index des noms

Romanica Helvetica, Vol. 136
2016, 777 Seiten
€[D] 139,00
ISBN 978-3-7720-8574-1
eISBN 978-3-7720-5574-4
bereits erschienen

Cette édition du Nouveau Testament occitan de Paris (BN fr. 2425) consiste en deux volumes qui constituent ensemble le n° 136 des *Romanica Helvetica*. Le premier tome fournit une introduction détaillée et le texte occitan du Nouveau Testament dans la version parisienne, le deuxième contient une analyse approfondie de la langue du texte dans les domaines de la grapho-phonématique, de la morpho-syntaxe et des phénomènes transphrastiques, un Glossaire riche et copieux qui ouvre aussi des perspectives sur la lexicologie, ainsi qu'un Index des noms complet.



Ricarda Liver (Hrsg.)

La Sabgienscha da Iesu filg da Sirach

Die altengadinische Ecclesiasticus-Übersetzung von Lüci Papa
Neuausgabe des Druckes von 1613 mit linguistischem Kommentar

Romanica Helvetica, Vol. 137
2016, 202 Seiten
€[D] 48,00
ISBN 978-3-7720-8591-8
ISBN 978-3-7720-5591-1
bereits erschienen

Die kommentierte Neuausgabe der Ecclesiasticus-Übersetzung von Lüci Papa (nach dem Druck von 1613) macht einen Text zugänglich, der für die Geschichte des Bündnerromanischen und seiner Schriftsprachen von großem Interesse ist. Die linguistischen Anmerkungen zum Text erläutern Eigenheiten des alten Oberengadinischen (Puter), immer mit Blick auf die übrigen rätoromanischen Sprachgebiete Graubündens und deren Einbettung in die alpine Romania. Die Einleitung gibt einen Überblick über die Sprache des Textes und die übersetzerische Leistung von Lüci Papa. Der Vergleich der Sabgienscha mit der lateinischen Zürcher Bibel von 1544 und 1564, die Papa als Ausgangstext diente, wirft zudem ein Licht auf die Geschichte der reformatorischen Bibelübersetzung.

STARKER START INS SEMESTER!

Die Reihe für den StudienSTART in der Linguistik, Sprachdidaktik und Literaturwissenschaft.
narr STUDIENBÜCHER bekommen Unterstützung!



Die bekannten **narr STUDIENBÜCHER** sind Einführung und Arbeitsbücher zugleich.
www.narr-studienbuecher.de

Die neuen **narr STARTER** erleichtern den StudienSTART.
www.narr-starter.de



narr
francke
e|atte
mpto

Auslieferungen

Deutschland:

Brockhaus Commission
Postfach 12 20
70803 Kornwestheim
Tel. +49 7154 1327-22
Fax +49 7154 1327-13
E-Mail: narr@brocom.de

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680 14-0
Fax +43 1 680 68 00 od. 688 71 30
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

Verlag

Key Account Management

Deutschland:

Cora Grotzke
Tel. +49 7071 9797-10
Fax +49 7071 9797-11
E-Mail: grotzke@narr.de

Key Account Management Österreich:

Roland Fürst
Tel. +43 1 253 303 376 62
Fax +43 664 391 284 0
E-Mail: roland.fuerst@mohrmorawa.at

Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co. KG

Dischingerweg 5 \ 72070 Tübingen

Tel. +49 (07071) 9797-0 \ Fax +49 (07071) 97 97-11

E-Mail: info@narr.de

www.narr.de